

44. Öffentliche Ortschaftsratsitzung Wolfartsweier 2014-2019 18. Dezember 2018

Anwesend:

Ortsvorsteher:	A. Huber
Ortschaftsräte:	Küffner, Reich, T. Huber, Postweiler, Supper, Apostolidis, Knüttel, Dr. Dingler, Scheer (ab 19:18 Uhr)
Beamte, Angestellte u.a.:	Giek (Ortsverwaltung)
Urkundspersonen:	Postweiler, Reich
Es fehlen:	--

Verhandelt am 18.12.2018. Der Vorsitzende eröffnet um 19:02 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 07.12.2018 ordnungsgemäß einberufen wurden.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

Tagesordnung:

1. Flächentausch der Gewerbegebiete für Karlsruhe-Wolfartsweier im Flächennutzungsplan 2030 - Beschlussvorlage der Ortsverwaltung
2. Begrüßungsmappe - Antrag der CDU-Ortschaftsratsfraktion
3. Überarbeitung des bestehenden Spielplatzkonzepts für Wolfartsweier - Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion
4. Ortsdurchfahrt Wolfartsweier - Müllabfuhr/Busverkehr ÖPNV - Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion
5. Mündliche Anfragen
6. Mitteilungen der Verwaltung

Zu 1.:

OV Huber verliest und erläutert die Beschlussvorlage der Ortsverwaltung.
Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

Zu 2.:

OR Supper verliest und erläutert den Antrag der CDU-Ortschaftsratsfraktion.
OR Huber äußert hierzu sieht die Begrüßungsmappe ebenfalls als sehr sinnvoll an, damit sich Neuzugezogene informieren können, welche Vereine und Aktivitäten es im Ort gibt.

Da die finale Begrüßungsmappe noch nicht vor liegt, daher kann dem Antrag, die Mappe bis zum 31.03.2019 fertigzustellen, nicht zugestimmt werden.

Auch eine Vollverteilung macht nach Ansicht von OR Huber keinen Sinn, da die länger Ortsansässigen ohnehin wüssten, welche Vereine es immer Ort gebe. Auch hier könne keine Zustimmung seitens der SPD-Ortschaftsratsfraktion erfolgen.

OR Dr. Dingler bedankt sich bei OR Supper für die Zusammenstellung, wann die Begrüßungsmappe im Ortschaftsrat thematisiert wurde.

Er würde gerne noch eine Seite mit den Sehenswürdigkeiten in Wolfartsweier der Mappe beifügen, zum Beispiel das Wohngebiet Zündhüttele oder die Burgruine. Somit wäre die Mappe auch nicht nur eine reine Werbebroschüre für die Vereine.

OV Huber freut sich, dass der Appetit auf die Mappe weiterhin ungezügelt ist.

Man habe damals die Begrüßungsmappe mit in den Ortschaftsrat genommen und diese hier thematisiert um diese in der Breite diskutieren und Vorschläge sammeln zu können. Er betont allerdings auch, dass es grundsätzlich keine Notwendigkeit hatte, die Begrüßungsmappe vom Ortschaftsrat beschließen zu lassen, sondern im Rahmen einer Verwaltungsaufgabe umzusetzen.

OV Huber erläutert, dass im Verlauf der Planungen für diese Mappe die Ansprüche hochgeschraubt wurden, da diese zum Beispiel zunächst als lose Blattsammlung angedacht war, die allerdings nicht so repräsentativ geworden wäre wie eine broschierte Ausgabe.

Derzeit fehlen allerdings nach wie vor noch Vorlagen von einigen Vereinen und Institutionen. Die Verwaltung ist gerade dabei, diese einzusammeln.

Weiter verweist OV Huber darauf, dass der Vorschlag von OR Dr. Dingler ein Beispiel dafür ist, warum sich die Mappe auch verzögert hat, da man immer neue Ideen hatte, die man noch in die Begrüßungsmappe mitaufnehmen wollte. So hat man zum Beispiel noch zusammen mit dem Geschichtsverein eine Chronik für die Mappe erstellt.

Den Antrag der CDU-Ortschaftsratsfraktion findet OV Huber gut, da er die Mappe nochmals in den Fokus gerückt hat, allerdings tut er sich mit einer fest Deadline für die Veröffentlichung der Mappe schwer.

Was die Vollverteilung angeht, so konnte OV Huber nichts in den Protokollen finden. Es wurde zwar mal thematisiert, jedoch nicht beschlossen.

OV Huber schlägt daher vor, den Antrag abzulehnen.

OR Supper verweist nochmals auf die lange Zeitdauer, die seit der Beschlussfassung vergangen ist, was in dieser Zeit zugesagt wurde und seitens des Ortschaftsrates beschlossen wurde. Er ist der Meinung, dass dieses ein schlechtes Bild abgäbe.

Die CDU-Ortschaftsratsfraktion schlägt alternativ vor, dass man die Fristsetzung im Antrag vom 31.03.2019 auf den 31.12.2019 verschiebt.

OV Huber verweist darauf, dass Beschlussvorlagen und Anträge nicht einfach in einer Sitzung abgeändert werden können.

Zum anderen möchte er nicht dem kommenden Ortschaftsrat, abgesehen davon, ob die Besetzung nach der Gemeinderats- und Ortschaftsratswahl 2019 so bestehen bleibt und er selbst noch Ortsvorsteher ist, die Aufgabe auferlegen, den eventuell heute gefassten Beschluss bis zur Fristsetzung umzusetzen.

Es sei aber angekommen, dass es für viele ein wichtiges Projekt sei.

Der Antrag erhält fünf Ja-Stimmen und fünf Nein-Stimmen und gilt somit als abgelehnt.

Zu 3.:

OR Huber verliest und erläutert den Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion.

OR Supper verweist hierzu auf die Vorstellung der Spielplätze durch das Gartenbauamt im Ortschaftsrat im Februar 2015 und das bereits damals ein entsprechender Bedarf genannt wurde.

Weiter verweist er auf die Sanierung des Spielplatzes in der Schlossbergstraße und das weitere Sanierungsbedarf bestehen würde und daher dem Antrag zugestimmt werden sollte.

OV Huber ergänzt, dass zwei Spielplätze saniert wurden. Neben dem Spielplatz in der Schlossbergstraße auch der Spielplatz in der Nordoststraße.

Auf dem Spielplatz in der Talwiesenstraße wurde zuletzt ein Spielgerät ersetzt, nach dem kurzfristig eines aus Sicherheitsgründen entfernt werden musste. Für den Haushalt 2019/2020 sind des Weiteren Gelder für eine weitere Sanierung dieses Spielplatzes eingestellt.

OV Huber bekräftigt, dass das Spielplatzkonzept für Wolfartsweier überarbeitet werden muss und dem Antrag zugestimmt werden sollte.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Zu 4.:

OV Huber verliest und erläutert die Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion, sowie die Stellungnahme des Amtes für Abfallwirtschaft.

Demnach hätte man im Rahmen verschiedener Erprobungen verschiedene Erkenntnisse gesammelt. Aufgrund dieser konnte festgehalten werden, dass die Änderung der morgendlichen Abholung in der Steinkreuzstraße zu einer Verlagerung der Problematik in den Seitenstraße führen würde und somit eine Veränderung der Abholzeiten nicht zielführend wäre.

OR Supper verweist darauf, dass es die Problematik nicht nur bei den Müllfahrzeugen und den Bussen bestehe, sondern auch bei Rettungsfahrzeugen, insbesondere bei Feuerwehrfahrzeugen.

OR Supper ergänzt, dass die genannte Problematik mit dem Verpassen von Anschlussverbindungen zum einen auch Fahrgäste aus den anderen Bergdörfern betrifft, sowie nicht nur die in der Anfrage als Beispiel genannte Verbindung nach Landau.

OV Huber würde nochmals beim Fachamt nachfragen, auch nochmals bezüglich der Seitenstraßenproblematik, geht aber davon aus, dass sich dadurch nichts am Sachverhalt ändern wird.

OR Reich merkt an, dass durch die Regelungen zum Gehwegparken die Straßen mittlerweile besser befahrbar sind und das Amt für Abfallwirtschaft dieses aber in ihrer Stellungnahme noch gar nicht berücksichtigt hat.

Zu 5.:

- OR Reich verweist darauf, dass die Sockelwand zur Bühne in der Hermann-Ringwald-Halle abblättert und dadurch eine unschöne Optik entstanden sei.

- OR Reich regt an, für die umfangreichen Gerätschaften in der Hermann-Ringwald-Halle eine schriftliche und bildgestützte Anleitung entwerfen könnte, die die Handhabung erleichtern würde.

Zu 6.:

- OV Huber teilt mit, dass 2019 die A8 umfangreich saniert wird. Dadurch wird es ein erhöhtes Lärmaufkommen geben, da im Zuge der Arbeiten die Lärmschutzwände entfernt und teilweise ersetzt werden. Die Arbeiten sollen tagsüber, zwischen 07:00 und 19:00 Uhr erfolgen und lediglich immer nur eine Spurbetreifen. Lediglich Betonierarbeiten werden im 24 Stunden-Betrieb erfolgen, allerdings auch nur zwei Wochen.

Im Bereich des Wölfle können zeitweise Flächen für die Gerüstarbeiten abgesperrt werden. Gleiches gilt für die dortigen Parkflächen.

Gegenfalls soll es noch eine Informationsveranstaltung zur den Baumaßnahmen geben.

- Weiter teilt OV Huber mit, dass die Öffnungszeiten des Bürgerservices von Januar bis Mai 2019 eingeschränkt werden, da die Mitarbeiterin an einer notwendigen Qualifizierungsmaßnahme teilnehmen wird. Leider konnte man keinen Ersatz im Rahmen einer Springerstelle bekommen, so dass Frau Thiele an zwei Tagen (Montag Vormittag und Donnerstag Nachmittag) den Bürgerservice in Vertretung übernehmen wird. Man wird auch weiterhin versuchen eine Vertretungskraft zu bekommen, die zumindest teilweise die Öffnungszeiten mitabdecken kann.

Der Ortsvorsteher schließt die öffentliche Sitzung um 19:40 Uhr.

Genehmigt und unterschrieben.

Ortsvorsteher:

Schriftführer:

Ortschaftsrat: